

Redebeitrag des Kreistagsmitgliedes Günter Bach (SPD) in der Kreistagssitzung am 1. Oktober 2010 zum TOP 4 "Feststellung des Jahresabschlusses 2009 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler (AWB)"

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

Die SPD-Fraktion stimmt der Beschlussvorlage zu, wonach der Jahresverlust über knapp 90000 Euro mit dem Gewinnvortrag verrechnet wird.

Lassen Sie mich kurz auf die Gründe eingehen, warum die SPD-Fraktion der Beschlussvorlage zustimmt.

1. Für den Verlust des Abfallwirtschaftsbetriebes im Jahre 2009 gibt es im wesentlichen zwei nachvollziehbare Gründe, einmal rückläufige Preise bei der Papiervermarktung und zum anderen rückläufige Zinseinnahmen, die mit dem historisch niedrigen Zinsniveau zusammenhängen.

im Übrigen entspricht der Jahresverlust von knapp 90000 Euro lediglich knapp 2 % des Eigenkapital.

2. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach und Partner hat den Jahresabschluss geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt – Herr Kohout hat den Prüfbericht in der letzten Sitzung vorgetragen und alle offenen Fragen beantwortet.

3. Die Gebühren des AWB sind angemessen und stabil. Wir von der SPD-Fraktion bewerten den Service des AWB für unsere Bürger insgesamt positiv, z. B. die haushaltsweise Abholung des Sperrmülls, die gegenwärtig in Bonn diskutiert wird, die kostenlose Sperrmüllabgabe im AWB, die beiden Grünabfallsammlungen oder der kostenlose Humus, den jeder Bürger auf dem Scheid abholen kann oder die kundenfreundliche Webseite des AWB.

4. Das Eigenkapital beträgt erfreulicherweise 4.567.458 € - Bei einem Gesamtkapital von 17.610.237 € beträgt die EK-Quote knapp 26 %. Der überwiegende Anteil der Schulden sind Rückstellungen für Wartungen und Pensionen.

5. Die AWB-Führung benennt auch klar die Risiken der künftigen Entwicklung und wird damit dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht gerecht.

Auf Seite 6 des Lageberichtes heißt es:

" Eine abschließende Beurteilung über die Entwicklung der MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co KG, Rennerod und eine damit einhergehende langfristige Preisstabilität ist zur Zeit nicht möglich."

Unseres Erachtens arbeiten die Werksleitung und der Werksausschuss sehr verantwortlich an der Lösung dieses Problems.

Namens der SPD-Fraktion danke ich der Werksleitung, Herrn Hurtenbach und Herrn Hommen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AWB für ihre engagierte Arbeit.

Günter Bach,
Mitglied im Werksausschuss